

Flüchtlinge

Seite 6

Konfirmationen

Seite 12

Kinder & Jugend

Seite 15



Kontakt

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

Internet: www.ekg-echterdingen.de

Spendenkonto Echterdinger Bank,

IBAN: DE77 6006 2775 0000 3620 00 oder
KSK Esslingen, IBAN: DE61 6115 0020 0010
7000 77

Bezirk Ost

Pfarrer Burkhard Neudorfer, Tel. 79737811

E-Mail: b.neudorfer@ekg-echterdingen.de

Mesnerin Monika Zimmermann, Tel. 79737871

Bezirk West

Pfarrer Dr. Georg Nicolaus, Tel. 79737821

E-Mail: g.nicolaus@ekg-echterdingen.de

Mesnerin Gerlinde Wultschner, Tel. 95870800

Gemeindebüro Burgstraße 2

Judith Wolf, Tel. 79737810, Fax 79737819

E-Mail: gemeindebuero@ekg-echterdingen.de

Kirchenpflege Burgstraße 2

Annette Gänzle & Angelika Veit, Tel. 79737861

E-Mail: kirchenpflege@ekg-echterdingen.de

2. Vorsitzende des KGR

Renate Hofmann-Krämer, Tel. 7543980

Diakonin Ulrike Langer, Tel. 79737855

Bezirkskantor S.-O. Rechner, Tel. 79737841

E-Mail: so.rechner@ekg-echterdingen.de

Impressum

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

Pfarrer Burkhard Neudorfer (V.i.S.d.P.)

Redaktion & Layout Birgit Kuhnle, Elke Pfenning, Sigrid Jenatschke. Für den Inhalt der Texte sind die Verfasser verantwortlich.

Fotos H. Golze (Titelbild, Flüchtlinge), epd (Ostern, Bibel, Termine), S. Jenatschke (Konzert Maulbronn), J. Wolf (Konfirmanden, Kantorei), T. Keim (Orgel), K. Stäbler

Kirchen

Stephanuskirche Burgstraße 1

Gemeindezentrum West Reisachstraße 7

Evangelische Kindergärten Echterdingen

Dschungel, Bismarckstraße 1, Tel. 79737835

E-Mail: dschungel@ekg-echterdingen.de

Lummerland, Bernhäuser Straße 15,

Tel. 79737833,

E-Mail: lummerland@ekg-echterdingen.de

Lichterhaus, Reisachstraße 5, Tel. 79737831

E-Mail: lichterhaus@ekg-echterdingen.de

Jugendcafé DOMINO

Hauptstraße 109

Jugendreferentin Mirjam Günther

E-Mail: info@juca-domino.de

Diakoniestation auf den Fildern

Bernhäuser Straße 15, Echterdingen

Tel. 7973380, E-Mail: info@dsadf.de

Konten Echterdinger Bank, IBAN: DE51 6006

2775 0000 3450 08 oder KSK Esslingen,

IBAN: DE36 6115 0020 0010 8012 13

Geschäftsführerin Christine Beilharz

Krankenpflegeförderverein Echterdingen

Vorsitzender Burkhard Neudorfer

Konto Echterdinger Bank,

IBAN: DE50 6006 2775 0000 9470 08

(Christbaumaktion), D. Runft (Konfi-Freizeit),
U. Langer (Urlaub ohne Koffer)

Druck Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

Auflage 3.400 Stück

„Kreuz & quer“ erscheint viermal im Jahr und wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern an alle evangelischen Haushalte verteilt. **Vielen Dank! Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2016.**

Im Schatten des Kreuzes

Der Mann mit der Dornenkrone

Manchmal mag man den Fernseher gar nicht mehr anschalten, wenn immer neue Szenen von Gewalt und Verbrechen in den Nachrichten zu erwarten sind. Syrien, Köln, Nigeria ... Aber manchen Leuten scheint es auch richtig Spaß zu machen, diese Bilder in sich hineinzuziehen. Zumindest bei Krimis in Fernsehen und Internet oder wenn man als Schaulustiger an einem Unfall vorbeikommt. „Solange man selber nicht davon betroffen ist, kann man das gut machen“, so denkt man. Da bleiben wir cool. Das lässt uns kalt – zumindest äußerlich.

Und wie geht es uns, wenn wir auf dem Titelbild diesen Mann im Schatten des Kreuzes sitzen sehen? Der Evangelist Matthäus beschreibt die Szene so: „Da nahmen die Soldaten des Statthalters Jesus mit sich in das Prätorium und sammelten die ganze Abteilung um ihn. Und zogen ihn aus und legten ihm einen Purpurmantel an und flochten eine Dornenkrone und setzten sie ihm aufs Haupt und gaben ihm ein Rohr in seine rechte Hand und beugten die Knie vor ihm und verspotteten ihn und sprachen: „Gegrüßet seist du, der Juden König!“, und spien ihn an und nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt.“ (Matthäus 27,27-30 – Lutherbibel)

Da sitzt er, der König der Juden, der Sohn Gottes, der Retter, der Heiland – wie ein Häufchen Elend. Erwarten wir von so einem Mann nicht etwas ganz anderes? Müsste Jesus nicht ...

Was mag in seinem Kopf vorgegangen sein, als er so da saß und diese Szene und die Schmerzen real erlebt hat – mit der Dornen-Königskrone, als der machtlos-allmächtige Gott, als der hilflose Retter und der blutüberströmte Heiler?



Wer kann da zusehen? Gibt es denn kein Mitleid mit ihm? Wenn schon nicht von den rauen Burschen der römischen Besatzungsmacht, dann wenigstens von den Schriftgelehrten und Hohenpriestern? Oder von uns? Schütteln wir vielleicht nur den Kopf, weil wir nicht verstehen, was da geschieht mit Jesus? Soll das etwa Gottes Plan mit seinem eigenen Sohn sein? Wie viele Menschen unserer Tage wenden sich da ab und sagen: „An solch einen Gott kann ich

Im Schatten des Kreuzes

nicht glauben, der an seinem eigenen, unschuldigen Sohn solch ein Strafgericht vollzieht!“

Ja, verstehen kann man das nicht, was dort mit Jesus geschehen ist. Dazu ist unser Verstand zu klein. Wer aber die Bibel zur Hand nimmt und die Zusammenhänge untersucht, wird feststellen: Das war kein Zufall, was mit dem Mann im Schatten des Kreuzes geschehen ist. Schon Jahrhunderte zuvor hatte Gott seinen Plan vorgezeichnet. An einigen Stellen im Alten Testament kann man das nachlesen.

Zum Beispiel im Bericht über den Auszug aus Ägypten 1. Mose 12 + 13. Das Blut eines Lammes wird an die Türpfosten gestrichen, um die Erstgeburt der Israeliten vor dem Würgeengel zu retten – Jesu Blut fließt über das Kreuz. Jesus, der Erstgeborene, setzt sich in der Passnacht dem Würgeengel aus und geht so in den Tod. Den beiden Verbrechern neben Jesus wurden die Beine gebrochen, um ihren Tod zu beschleunigen. Dem Passalamm durfte kein Knochen gebrochen werden – so auch Jesus nicht. Er war schon tot, als die Soldaten kamen. Oder Jesaja 53: „Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. ... Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zer-

schlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.“

Und Paul Gerhardt dichtet: „Wer hat dich so geschlagen, / mein Heil, und dich mit Plagen / so übel zugericht'? / Du bist ja nicht ein Sünder / wie wir und unsre Kinder, / von Übeltaten weißt du nicht. Ich, ich und meine Sünden, / die sich wie Körnlein finden / des Sandes an dem Meer, / die haben dir erregt / das Elend, das dich schläget, / und deiner schweren Martern Heer. Ich bin's, ich sollte büßen / an Händen und an Füßen / gebunden in der Höll; / die Geißeln und die Bande / und was du ausgestanden, / das hat verdient meine Seel.“

Gott hat uns den Mann mit der Dornenkrone geschickt, um uns von der Sünde und vom Tod zu befreien. Aus dem Mann im Schatten des Kreuzes wurde der Sieger von Ostern! Welch ein Glück für alle, die an Jesus glauben.



*Ihr Pfarrer
Burkhard Neudorfer*

Grundwissen des Glaubens

Die Bibel – das Buch der Bücher

Es gibt viele Gründe, warum die Bibel das „Buch der Bücher“ genannt wird. Kein Buch ist in mehr Sprachen der Welt übersetzt, kein Buch ist so oft gedruckt worden, keins so gründlich erforscht wie die Bibel. Die Bibel ist die Heilige Schrift, die uns sagt, wer und wie Gott ist und was er mit dem Menschen und der Welt vorhat. Sie ist das Geschichtsbuch über die Geschichte des Volkes Israel und der Gemeinde Jesu Christi. In der Bibel finden wir die Maßstäbe, die Gott an unser Leben anlegt. Vor allem aber ist sie die Frohe Botschaft, das Evangelium von unserer Errettung aus der ewigen Verlorenheit, denn sie spricht von Gottes Liebe zu uns Menschen. Damit ist sie die einzigartige Einladung, mit Gott zu leben – hier auf der Erde und dann einmal in seinem ewigen Reich.

Nun hilft es uns wenig, wenn wir all diese Tatsachen aufzählen können oder sie für wahr halten. Damit bliebe die Bibel ein Buch wie jedes andere und es würde nichts ausmachen, wenn sie in unserem Bücherschrank verstaubt. **Richtig spannend wird die Bibel erst, wenn ein Mensch entdeckt, dass er selber in diesem**

Buch vorkommt, dass es für ihn ganz persönlich geschrieben ist.

Die Bibel ist Gottes Liebesbrief an uns. Und es lohnt sich, täglich darin zu lesen.

Der württembergische Theologe Johann Albrecht Bengel hat im Jahr 1734 eine „Handausgabe des griechischen Neuen Testaments“ herausgegeben. In seiner Einleitung

schreibt er den lateinischen Satz:

„Te totum applica ad textum: rem totam applica ad te.“ Zu Deutsch:

„Wende dich ganz dem Text zu:

Wende die Sache (die da behandelt

wird) ganz auf dich an.“ Will sagen: Wer sich das Wort Gottes zu Herzen nimmt und in seinem Leben umsetzt, der wird merken, dass dieses Wort tatsächlich Gottes Wort ist. Jesus drückt es so aus: „Wer von euch bereit ist, Gottes Willen zu tun, der wird erkennen, ob diese Worte von Gott kommen oder ob es meine eigenen Gedanken sind.“ (Johannes 7,17 – Hoffnung für alle)

Ist es nicht einen Versuch wert, die Bibel zu lesen? Gott hat viele Überraschungen für uns bereit.



Miteinander unterwegs

Die Flüchtlinge sind in Echterdingen angekommen

Ab Mitte Oktober sind in Echterdingen die ersten Flüchtlinge eingetroffen. Kurze Zeit vor Weihnachten wurden auch die beiden großen Zelte bezogen.

Für uns Helfer war es ganz wichtig, den Menschen sofort zu zeigen, dass sie bei uns willkommen sind und dass wir sie beim Sich-Einleben unterstützen wollen. Dass es dafür zwei große Helferkreise gibt, ist kein Problem, sondern eine Verstärkung der Hilfe.

Die Männer bekamen Winterkleidung, soweit sie das benötigten. Wir begleiteten sie zu Behörden, zur VHS und zu anderen Einrichtungen. Zur Vertiefung der ersten Sprachkenntnisse wurden kleine Lerngruppen gebildet – bei der schwierigen Raumbeschaffung hierfür ist uns auch die Kirchengemeinde behilflich.



„Come together“ – Begegnung

Auch für Freizeitgestaltung ist etwas gesorgt. Auf dem „Renault-Gelände“ gibt es regelmäßige Treffen zwischen Einheimischen und den Bewohnern bei Kaffee und Gebäck.

Dabei können wir uns besser kennenlernen.

In den Weihnachtstagen gab es für die Männer, die das wollten, Einladungen in weihnachtliche Echterdinger Wohnungen. Die Männer sind immer wieder sehr dankbar und freuen sich über Begegnungen und Gespräche.



Sprachfördergruppe mal privat

Die Zeltbewohner haben es sehr viel schwerer: Ihre Wohnsituation in den großen Zelten und ihre große Anzahl sowie auch ihre späte Ankunft erschweren persönliche Kontakte und Aktivitäten. Für sie müssen die Bemühungen verstärkt werden. Wir konnten aber erreichen, dass es die Einrichtung „Flüchtlinge helfen Flüchtlingen“ auf dem Gelände gibt.

Meine Erfahrung ist: Die Begegnung mit diesen Menschen ist eine große Bereicherung für Kopf und Herz!

Gunhild Adler

Fast täglich bin ich in einer der Flüchtlingsunterkünfte, um den Männern für ihre Anliegen Gehör zu schenken, sie zu Ämtern oder zu sonstigen Terminen und zum Einkaufen zu begleiten. Und täglich treffe ich auf Männer, die schon von weitem „Guten Morgen, Daniela“ rufen. Ich grinsse dann, denn es ist meist schon spätere Mittagszeit. Langsam wird es in den Unterkünften um diese Zeit lebendig. Es dauert nicht lange und ich bin von mehreren Männern umgeben. Alle sind freundlich und zuvorkommend. Die Männer freuen sich, wenn ich Fragen zu ihrer Kultur stelle oder mich erkundige, wie die verschiedenen Alltagsdinge in ihrem Land gehandhabt werden. Vor allem aber, weil ich mir die Zeit nehme, ihnen zuzuhören. Schnell sitzen viele bei mir und erzählen. Nach einer Weile kommen die ersten mit irgendwelchen Papieren, die ich ihnen erklären soll.

Ich erlebe immer wieder Männer voller Dankbarkeit und mit einem Lächeln, das sie mir schenken. Oft werde ich zum Essen eingeladen. Dies ist in der arabischen Kultur ein besonderes Dankeschön, denn es bedeutet: „Du bist willkommen und ein guter Freund“. Das Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit erfüllt mich mit echter Freude und ich sehe die Flüchtlinge als große Bereicherung



Aufgetischt: Getränke und Gebäck

für LE. Ich möchte die Leser ermutigen, den Flüchtlingen mit Nächstenliebe zu begegnen.

Daniela Rothkegel

Eine Rundmail erreicht uns in der Vorweihnachtszeit: „Wer hat Zeit, Lust und ein Auto, um syrische Flüchtlinge aus dem Echterdinger Containerdorf auf den Esslinger Weihnachtsmarkt zu begleiten?“ Drei passen hinten auf die Rückbank. „Junge Kerle“, wie man im Schwäbischen sagt, sie könnten unsere Söhne sein. Geflohen vor der Zwangsrekrutierung der kriegführenden Parteien in Syrien.

Sie bestaunen die prächtigen Gebäude der Esslinger Altstadt. Die Kirchen, die Burg. Auf dem Markt treffen sich die einzelnen Gruppen wieder, es gibt warmes Stockbrot für alle. Mit dem Handy, der wichtigsten

Miteinander unterwegs

Verbindung nach Hause, werden Fotos gemacht. Von der großen Weihnachtspyramide, den Ständen, den beleuchteten Giebeln. Auch Gruppenfotos mit uns. Ihr seid hier unsere Familie, sagen sie und bedanken sich für den Ausflug.



Gospelchor Children of Joy

Einige Zeit später erleben wir im Containerdorf einen ganz besonderen Gospelchorabend mit den „Children of Joy“ aus Musberg. Tische mit warmen Getränken und Gebäck stehen bereit, Flüchtlinge, Ehrenamtliche und Besucher kommen miteinander ins Gespräch. Zu den Syrern im Containerdorf sind gerade erst 150 neue Flüchtlinge aus Syrien, dem Irak und Afghanistan hinzugekommen. Der Chor beginnt mit seinem Repertoire, die meisten Lieder haben einen christlichen Inhalt. Es wird mitgeklatscht, mitgesungen, getanzt und zum Schluss gibt es viel Beifall. Dann übernehmen Flüchtlinge aus Afghanistan das Mikrofon und singen frei

in ihrer Landessprache Farsi, bzw. Dari. Das letzte Lied des Abends wird von einem Sprecher für alle übersetzt: „Wir sind froh, hier zu sein, in Eurer Stadt, in Frieden, wir danken Euch allen für Eure Hilfe.“

Susanne Thoma

Wohnungen gesucht – wer kann helfen?

Immer wieder werden wir von Mitarbeitern unserer Gemeinde gefragt, ob wir nicht eine Wohnung oder ein Haus wüssten, wo sie sich einmieten könnten. Manchmal kommt es umgekehrt auch vor, dass jemand neue Mieter sucht. Es ist klar, dass die Kirchengemeinde nicht zum Immobilienmakler werden will. Aber manchmal wäre es für beide Seiten hilfreich, wenn wir Tipps geben könnten. Aktuell sucht zum Beispiel eine Mitarbeiterfamilie mit zwei Kindern nach einem Haus in Echterdingen. In diesem und in anderen Fällen können wir gerne die Hinweise weitergeben.

Die Flüchtlinge und wir

Information aus erster Hand am 12. März in Scharnhausen

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Thema am Nachmittag“ lädt der Bezirksarbeitskreis für Senioren Bernhausen (BAKS) ein: Eine Veranstaltung mit Podiumsdiskussion über das Thema „**Die Flüchtlinge auf den Fildern und wir**“. Sie bietet Informationen aus erster Hand über die Umstände der Zuweisung, der Betreuung und Begleitung von Flüchtlingen und Asylbewerbern in den Gemeinden auf den Fildern. Angesprochen sind alle, die an der Arbeit mit Seniorinnen und Senioren in der Flüchtlingshilfe interessiert oder schon beteiligt sind.

Samstag, 12. März 2016,
15–17 Uhr, Kaffee, Tee und Gebäck werden ab 14:30 Uhr angeboten.

Ev. Gemeindezentrum, Ostfildern-Scharnhausen, Nürtinger Straße 5, Parkplätze sind vorhanden. Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln: zwei Minuten Fußweg von der Bushaltestelle Scharnhausen-Rathaus – Linien 120 und 122 (Anschluss U7, Haltestelle Kreuzbrunnen).

Podiumsteilnehmerinnen aus der Praxis informieren und nehmen Stellung:

- Welche Erfahrungen machen die ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden in der Arbeit mit Flüchtlingen?

- Wo ist weitere Mithilfe erforderlich?
- Was können wir tun?

Mit

- Elisabeth Clasen, ehrenamtliche Betreuerin in der Flüchtlingsunterkunft Scharnhausen
- Andrea Koch-Widmann, Vorsitzende Arbeitskreis Asyl Ostfildern e.V.
- Sonja Sambeth-Weber, Sozialarbeiterin, Bereichsleitung des Flüchtlingssozialdienstes der AWO Kreisverband Esslingen im Bereich Fildern
- Veronika Schlechter, Diakonin, Servicestelle Ehrenamt Flucht und Asyl in Kirchengemeinden, Kreisdiakonieverband im Landkreis Esslingen
- Nathalie Stengel-Deroide, Koordination Flüchtlingshilfe Stadt Ostfildern
- Moderation: Dr. Markus Geiger, Nürtingen, Bildungsreferent und Geschäftsführer Ev. Bildungswerk Landkreis Esslingen

Pfarrer i. R. Richard Genth

Junge Stimmen in Echterdingen

Antonio Vivaldis Gloria in D und weitere Chorwerke in der

Am 19. Februar gegen 16 Uhr hielt auf den Kirchplatz ein großer Reisebus, dem gut 70 Schülerinnen und Schüler des Evangelischen Seminars Maubronn, ihr musikalischer Leiter Sebastian Eberhardt sowie drei Profimusiker entstiegen und in die Stephanuskirche strömten. Nachdem Chor und Instrumentalisten sich den örtlichen Gegebenheiten entsprechend postiert hatten („Bitte, wie können wir den Taufstein verrücken?“ – „Leider gar nicht, der ist fest im Boden vermauert, da müsst ihr euch außen herum aufstellen!“), konnten die Proben anfangen. Um 19:30 Uhr läuteten die Kirchenglocken, in der gut gefüllten Kirche begrüßte Annette Mezger im Namen der Gemeinde die musizierenden Gäste, und das Konzert begann.

Um es gleich vorweg zu sagen: Wer nicht da war, darf das jetzt ruhig bedauern! Nicht nur Präzision, Konzentration und großes Können zeichneten die Aufführung von Vivaldis „Gloria“ aus, auch Begeisterung und Hingabe sowohl beim Ensemble als auch bei den Solisten ließen das Werk zu einem Ohren- und Augenschmaus werden.

Nach einer kleinen Umbaupause, in der der Chorleiter kurz das Schulkonzept vorstellte, ging das Programm mit „A Little Jazz Mass“ von Bob Chilcott weiter, die sich am lateinischen Text des „Gloria“ orientierte, aber mit swingendem Chorgesang, Klavier, Kontrabass und Schlagzeug Jazz vom Feinsten präsentierte.

Nach begeistertem Applaus boten nun die einzelnen Klassen noch Lieder dar, die sie (bis auf Klasse 9, hier gibt der

Lehrer noch Hilfestellung) allein und selbstständig erarbeitet hatten: Klasse 9 „Tears in Heaven“, die Klassen 10 und 12 ein Gospel und ein Spiritual, die sie perfekt und mit sichtlicher Freude am Singen – und vom Publikum entsprechend honoriert – aufführten.



Mit dabei die beiden Echterdingerinnen D. Mezger & J. Pfenning

Stephanuskirche

Den hörbar stärksten Applaus erntete jedoch Klasse 11 für ihre Version des Queen-Songs „Bohemian Rhapsody“, und dies sicherlich nicht nur deshalb, weil Daliah Mezger und Judith Pfenning aus der Echterdinger Kirchengemeinde bei dieser Klassenstufe mitsangen, sondern weil die Präsentation einfach umwerfend war.

Den Abschluss bildeten noch zwei Lieder mit dem gesamten Ensemble: „Amazing Grace“ und „Nun ruhen alle Wälder“.

Ein ausgiebiger Schlussapplaus und laute Beifallsrufe belohnten die glückstrahlenden „Semis“, wie sich die Schülerinnen und Schüler des Seminars nennen, ihren ebenso strahlenden und stolzen Chorleiter und die externen Musiker.

Als kleines Dankeschön dafür kam noch eine Zugabe, das außerhalb des Seminars (noch!) weitgehend unbekanntes Lied „I leave with a song in my heart“. Bei der letzten Strophe löste der Chor sich auf, ging an den Bankreihen vorbei nach hinten und gab dabei den am Rand der Bänke sitzenden Leuten die Hand, bis alle hinten in der Kirche standen und dort das Lied zu Ende sangen. Die Gemeinde hielt es nun nicht mehr auf den Sitzen, alle standen auf, drehten sich um und gaben ihrer Begeisterung laut und langanhaltend Ausdruck, und etliche hatten sogar

feuchte Augen ... Zitat eines Zuhörers: „Wer nicht da war, hat was verpasst!“

Auch in klingender Münze ließ sich die Anerkennung ablesen: Weit über 700 Euro an Spenden lagen in den Körbchen am Ausgang, sodass nach Abzug aller Spesen eine schöne Summe für die musikalische Arbeit des Seminars übrig bleibt. Bei den jährlichen Chorprojekten finden jeweils zwei bis drei Aufführungen in Heimatgemeinden der „Semis“ statt, und in diesem Fall hatten die Familien Mezger und Pfenning bei der Kirchengemeinde nachgefragt, ob denn nicht eine davon hier möglich wäre. Es war möglich, und wir bedanken uns im Namen des Semichors von Herzen bei allen, die dazu beigetragen haben, besonders bei Herrn Rechner für alle Tipps an die Chorleitung und die praktische Hilfe beim Aufstellen der Podeste, Herrn Kirschmann (der für die erkrankte Mesnerin einsprang) für die Versorgung mit der nötigen Technik, das Zählen der Spenden und das Mitschneiden des Abends sowie Judith Wolf und unseren beiden Pfarrern für die Bekanntmachung des Konzerts in Wort und Schrift. Ich bin überzeugt, die Veranstaltung war nicht nur eine Werbung für das Seminar Maulbronn, sondern auch für unsere Kirchengemeinde!

Elke Pfenning

Konfirmationen 2016

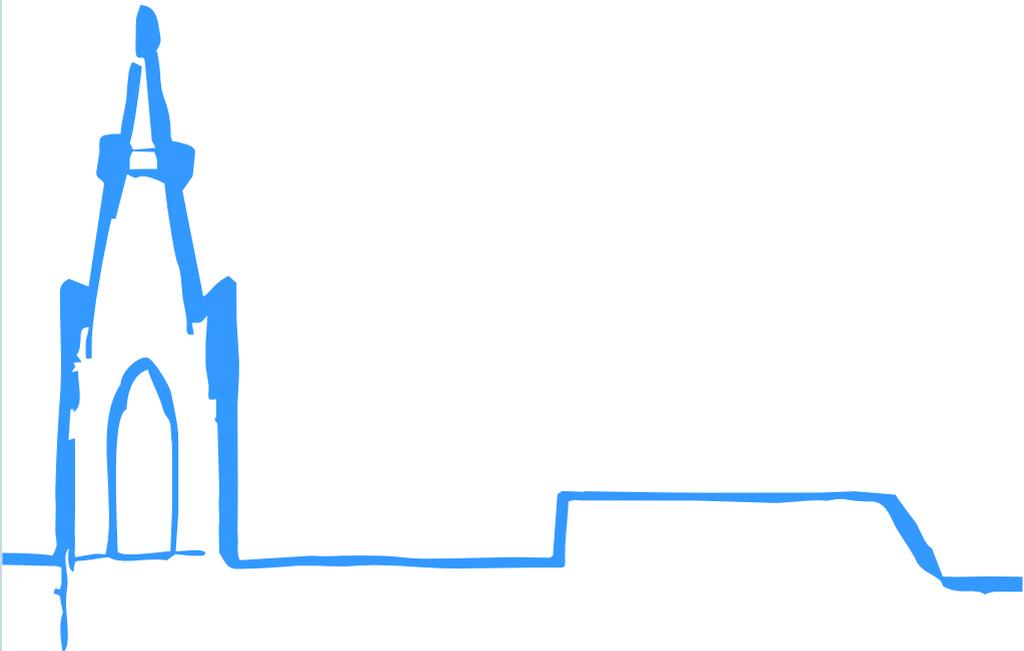
„Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“

Sonntag, 17. April
10 Uhr in der Stephanuskirche

Dennis Alber
Franziska Bierwolf
Silke Bolin
Alisa Fuchs
Felix Harnau
Lavinia Marckmann
Robin Marckmann
Michael Mezger
Jule Schäfer
Michelle Steiner
Leonhard Stock
Hannah Stühler
Niklas Weig

Sonntag, 24. April
10 Uhr in der Stephanuskirche

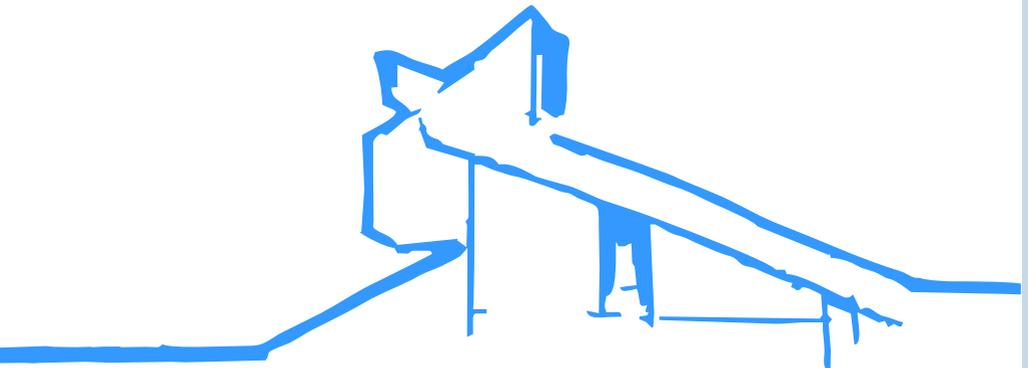
David Dengel
Marina Giese
Norman Haug
Amelie Heinen
Florian Kaiser
Lara Joyce Käser
Moritz Kemmer
Benedikt Klein
Daniel Krämer
Julian Kunze
Maximilian Lutz
Laura Nachreiner
Tim Redlich
Pascal Steckkönig
Robin Volmering
Kim Voßler



(Jesaja 66,13)

Sonntag, 1. Mai
10 Uhr im Gemeindezentrum West

Liam Bretting	Hannah-Sarai Plewa
Timo Fuchs	Marco Runft
Dennis Geipel	Benedikt Schimpf
Carolina Hövel	Maximilian Schmelzer
Julia Kull	Florian Schweikart
Leonie Sophie Marahrens	Jiska Suckut
Sina Pazerat	Anna-Lena Voigt



Schütz, Bach und Reger

Kirchenmusikalische Veranstaltungen unserer Gemeinde

Diese Namen der barocken und des romantischen Komponisten stehen für einige der kirchenmusikalischen Highlights der kommenden Wochen:

Zum einen ist die traditionelle **Geistliche Musik zu Karfreitag**, 25. März, um 17 Uhr in der Stephanuskirche zu nennen mit der Johannes-Passion von Heinrich Schütz und zwei Passionsmotetten von Claudio Monteverdi. Ausführende sind das Kleine Ensemble der Kantorei Echterdingen und die Solisten Jakob Hermle und Nikolaus Fluck.

Zum anderen findet in diesem Jahr zum sechsten Mal die Reihe „**Orgelmusik zur Marktzeit**“ statt. Jeden ersten Samstag von Mai bis September wird um 11 Uhr eine halbe Stunde Orgelmusik in der geöffneten Stephanuskirche zu hören sein. Eine kurze Unterbrechung des Alltags, eine Einladung zum Verweilen und Lauschen! Die einzelnen Termine sind: 7. Mai (Sven-Oliver Rechner), 4. Juni (Annerose Niedworok), 2. Juli (Orgelschüler des Kirchenbezirks), 6. August (Christina Rechner) und 3. September (Florian Lill).

In diesem Jahr wird der 100. Todestag von Max Reger begangen. Aus diesem Anlass findet am Sonntag, 10. April, um 17 Uhr in der Stephanuskirche ein **Orgelkonzert** mit dem

Titel „**Bach und Reger**“ statt. Kompositionen beider Meister werden einander gegenübergestellt. An der Weigle-Orgel spielen Christina und Sven-Oliver Rechner.



Orgelprospekt

Alle weiteren Veranstaltungen, wie zum Beispiel den festlichen **Kantatengottesdienst** am Pfingstsonntag (weitere Informationen hierzu auf der Rückseite des Gemeindebriefes), das **Kindermusical** am 17. Juli, das **Sommerkonzert der Kantorei** am 24. Juli oder die Musik in den verschiedenen Gottesdiensten unserer Gemeinde, entnehmen man dem **Halbjahresprogramm**, das diesem Gemeindebrief beiliegt.

Sven-Oliver Rechner



Projektstelle Jugendarbeit

Ihre Chance, einen aktiven Beitrag zu leisten

Projekt: be smart – be social

Unter dem Motto „Sei klug – investiere in Beziehungen“ wollen wir einem aktuellen Trend entgegenwirken.

Jugendliche sind zunehmend orientierungslos, Identitätsfindung wird durch ständig steigende Informationsflut, Rastlosigkeit und mangelndes Selbstbewusstsein erschwert. Der sichere Halt im Leben fehlt, soziale Kontakte finden hauptsächlich über Medien wie Facebook, Twitter und WhatsApp statt. „Reale“ Freundschaften werden kaum noch oder unter erschwerten Bedingungen gelebt.

Deshalb soll unser neuer Jugenddiakon Jugendliche aus Echterdingen in ihrer Entwicklung begleiten und fördern, Mitarbeiter unterstützen, Beziehung zu Jugendlichen aufbauen und neue Projekte anstoßen. Das Fundament des Glaubens ist dabei unersetzlich. Jesus fordert uns auf, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Wir wollen unserer Jugend ermöglichen, zu hören und sich zu entscheiden – unsere Investition wird ihren Lohn bringen.

„... wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen.“ (2. Kor. 9, 6)

Die Lösung

Der Kirchengemeinderat und der Vorstand des CVJM haben gemeinsam beschlossen, eine Projektstelle für Jugendarbeit ins Leben zu rufen. Gemeinsam wollen wir eine 50-Prozent-Projektstelle über drei Jahre finanzieren. Dazu benötigen wir etwa 25.000 Euro pro Jahr.

Spenden Sie

Wenn Sie das Projekt finanziell unterstützen möchten, freuen wir uns über eine unverbindliche Absichtserklärung, die Sie beim CVJM oder Gemeindebüro abgeben können, oder über eine Spende auf eines der beiden Konten:

Ev. Kirchengemeinde Echterdingen
IBAN DE77600627750000362000,
Echterdinger Bank

CVJM Echterdingen e. V.
IBAN DE32600627750000486000,
Echterdinger Bank

Verwendungszweck:
Projektstelle Jugendarbeit

Vielen Dank! Über den Start der Umsetzung werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Benedikt Marcard

CVJM Christbaumsammelaktion



Ein Rückblick auf einen erfolgreichen Tag

Am Samstag, den 9. Januar 2016, fand die traditionelle CVJM Christbaumsammlung statt.

Bereits am Freitag wurden rund zwölf Kilo Kartoffeln zu leckerer Kartoffelsuppe verarbeitet und gerührte Kuchen und Schneckenudeln von fleißigen Helfern gebacken.

Am Samstag versammelten sich um 9:30 Uhr die acht Fahrer mit ihren Traktoren und großen Anhängern sowie über 45 weitere motivierte Frauen und Männer und vor allem viele junge Helfer. So viele Helfer waren es schon einige Jahre nicht mehr. Klasse!



Viele Helfer ermöglichten einen tollen Erlös

Nach einer kurzen Begrüßung durch Gerhard Stähler sowie ein paar Worten zum Ablauf wurden die acht Gruppen eingeteilt. In jeder Gruppe war, zusätzlich zum Fahrer, mindestens ein erfahrener Erwachsener, welcher sich in der Gruppe um die Einweisung der jüngeren und neuen Mitarbeiter kümmerte.



Fällt auf – das neue Banner

Neu eingeführt: Jedes Fuhrwerk bekam ein 2 auf 0,5 Meter großes Banner mit der Aufschrift **CVJM Echterdingen e. V. – „Ich bin dabei“**. Diese wurden letztes Jahr zum Jubiläum des CVJM angeschafft und so konnten wir in den Straßen deutlich sichtbar Werbung machen. Neu waren auch Warnwesten mit der Aufschrift CVJM, damit gerade unsere jüngeren Helfer gut sichtbar auf den Straßen und Gassen unterwegs waren.

Mit dem Wetter hatten wir Glück, es war trocken und nicht allzu kalt, und so kamen alle wohlbehalten gegen 13 Uhr wieder im Gemeindehaus an.

Dort gab es dann warmen Punsch, Kartoffelsuppe mit Saitenwürstchen und Brötchen sowie Kaffee und Kuchen. Außerdem gab es noch diverse Süßigkeiten, die unsere Trupps unterwegs von Leuten aus der Gemeinde zur Stärkung bekommen haben.

Verlass ist jedes Jahr auf Gabi und Wilfried Kirschmann zusammen mit Eberhard Kienzle, die sich bei Ankunft der Gruppen um das Zählen des Erlöses kümmern. **Insgesamt konnte dieses Jahr ein neuer Rekordgewinn von über 3.000 Euro erzielt werden.** Das Geld kommt den Missionarsfamilien Kunzi, Möck und Tausche zugute, welche der CVJM Echterdingen unterstützt.

Es freut uns, dass wir uns jedes Jahr auf einen festen Stamm an langjährigen Fahrern und Helfern verlassen dürfen.

Herzlichen Dank an alle, die schon viele Jahre mit dabei sind, aber auch an diejenigen, die erst seit ein paar Jahren kommen oder dieses Jahr zum ersten Mal dabei waren!

Wir freuen uns bereits auf 2017, wenn es wieder mit lauten Glocken und euren kräftigen Stimmen in unseren Straßen heißt: „CVJM-Christbaumaktion“!

Unser letzter und größter Dank gilt unserem Vater im Himmel, der ebenfalls dabei war und auf alle aufgepasst hat.

Karina Stäbler



CVJM goes Christival 2016

Unter diesem Motto laden wir Dich ein, mit dem CVJM und dem Evangelischen Bezirksjugendwerk auf das Christival nach Karlsruhe zu kommen.

Unter www.christival.de findest Du mehr Infos und unter www.cvjm-echterdingen.de findest Du den Link zum Anmelden.

Mädchenzeltlager homezone



„Freundschaft – für immer?!“

... your zone!

... ist unser Motto des Mädchenzeltlagers 2016. Neben viel Spiel, Spaß, Naturerkundung und Action auf dem weiten Gelände des örtlichen CVJM im Haufental erwarten Dich spannende biblische Freundschaftsgeschichten.

Bist Du dabei?

Dann melde Dich doch gleich an! Komm mit Deinen Freundinnen zum Zeltlager nach Laichingen auf der Schwäbischen Alb.

Genauere Informationen erhältst Du vor dem Zeltlager per E-Mail zugesandt. Bei Fragen kannst Du dich an Deine Jungscharmitarbeiterinnen wenden oder an Ann-Kathrin Marcard, Tel. 72248644 und Sonja Martin, Tel. 755540.

Wer? Alle Mädchen zwischen 8 und 13 Jahren

Wann? Mittwoch, 18. bis Samstag, 21. Mai 2016

Anmeldeschluss? Samstag, 30. April 2016

Wo? Laichingen auf der Schwäbischen Alb

Kosten? 40 Euro (im Lager zu bezahlen). Für jedes weitere Kind einer Familie 30 Euro.

Jetzt anmelden!

Den aktuellen Flyer kannst Du unter www.cvjm-echterdingen.de herunterladen, ausfüllen und in der Jungschar abgeben.

Seit dem 25. Februar 2016 gibt es einen neuen Jugendkreis für die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Auf dem Programm stehen Spaß, Action und Zeit mit Gott.

Wir starten den Abend mit Lobpreis und einem kurzen Impuls, in dem wir uns mit Fragen rund um den Glauben beschäftigen. Danach machen wir Spiele, kochen oder erleben andere coole Aktionen.

Wir möchten den Konfirmandinnen und Konfirmanden einen Ort geben, an dem sie Gott auf anderen Wegen kennenlernen und eine coole Zeit in Gemeinschaft erleben.

#Heimat

Auf der Konfifreizeit haben wir uns mit dem Thema „#Heimat“ beschäftigt. Heimat ist mehr als ein Wohnort, es ist der Ort, an dem wir gerne sind und uns wohlfühlen. Solch ein Ort soll dieser Jugendkreis werden.

Wann und wo?

Wir treffen uns immer donnerstags von 18:45 bis 20:30 Uhr im Gemeindezentrum West.

Wir freuen uns auf Euch!

*Madeleine, Johannes, Josef,
Marisa, Daniela & Anna*



#Heimat – wo (ge)höre ich hin?

Konfi-Freizeit vom 23. bis 25. Oktober 2015 in Erpfingen

Knicklichter, Fackeln, Gipsmasken, Gelände- und Actionspiele, persönliche Erzählungen von Mitarbeitern, Andachten und gemeinsames Singen – all das gab es auf der letzten Konfirmandenfreizeit in Erpfingen.

Unter dem Motto „#Heimat – wo (ge)höre ich hin?“ lernten wir Menschen kennen, die im Laufe ihres Lebens ihre ursprüngliche Heimat verließen. Neben bekannten Personen aus der Bibel, wie zum Beispiel Daniel oder dem jungen Mann aus dem Gleichnis „Der Verlorene Sohn“, lernten wir auch den Missionar Hudson Taylor ein wenig näher kennen.



Mit dem Bus ging es am Freitag nachmittag los nach Erpfingen in die dortige Jugendherberge. Gleich nach der Ankunft bezogen wir unsere Zimmer, bevor es zum gemeinsamen Abendessen ging. Nachdem sich alle gestärkt hatten, startete das Abendprogramm mit Actionspielen

und einigen Liedern aus dem Konfi-Liederheft. Beim Abend-Impuls zum Thema #Heimat ging es zu später Stunde noch nach draußen: Das wie immer temporeiche und kreative Knicklichter-Geländespiel stand auf dem Programm.

Samstagvormittag ging es mit einem kleinen Theaterstück der Mitarbeiter weiter, das das Gleichnis vom verlorenen Sohn bildhaft in eine Gaststätte verlegte. Nachmittags standen bei tollem Wetter zwei Geländespiele auf dem Programm, die auf den Wiesen vor der Jugendherberge stattfanden. Die Zeit bis zum Abendessen überbrückten wir zum Beispiel mit Gipsmasken machen oder Fußball spielen. Abends gab es beim Konfi-Poker-Spiel manches zu lachen. Der ereignisreiche Tag endete spät mit einer Nachtwanderung.

Am Sonntagmorgen ging es schon wieder ans Packen. Im Gottesdienst schauten wir noch auf das Gehörte zurück, bevor das tolle Wochenende schon wieder zu Ende ging.

Das Konfi-Team

Urlaub ohne Koffer 2016

Geschlafen wird zu Hause

Sie wollen gerne in den Urlaub, aber Sie möchten keine Koffer packen? „Urlaub ohne Koffer“ ist für ältere Menschen, die nicht mehr selber in den Urlaub können, sich aber trotzdem gute Erholung wünschen und gerne im eigenen Bett schlafen.

Vom 4. bis 8. Juli 2016 findet „Urlaub ohne Koffer“ – vom Krankenpflegeförderverein Echterdingen und der Diakoniestation veranstaltet – im Bernhäuser Forst statt. Das Haus liegt ideal am Wald und die Gäste werden durch gutes Essen verwöhnt. Ein erfahrenes Mitarbeiter-Team begleitet sie durch diese Woche. Unser Thema ist „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde – am siebten Tag ruhte Gott“.



Kleine Stärkung zwischendurch

Gerne beantworte ich Ihre Fragen, Tel. 79737855. Sollten Sie schon sicher sein, dass Sie mitgehen, können Sie sich sofort bei der Diakoniestation in der Bernhäuser Straße 15 mit dem nebenstehenden Formular anmelden. Die Woche kostet 165 Euro.

Anmeldung für „**Urlaub ohne Koffer**“ vom 4. bis 8. Juli 2016

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Medizinische Hinweise: z. B. Diabetiker, Rollstuhlfahrer usw.

Diakonin Ulrike Langer

Veranstaltungen

März bis Mitte Juni

Sonntag, 13. März

14:30 Uhr Seniorennachmittag,
GZW

Montag, 14. März

19:30 Uhr Elternabend für den
Konfirmandenjahrgang 2017, GZW

Karfreitag, 25. März

17:00 Uhr Geistliche Musik zum
Karfreitag: „Johannes-Passion“ von
Heinrich Schütz, Stephanuskirche

Sonntag, 10. April

17:00 Uhr Orgelkonzert zum 100.
Todestag Max Regers, Stephanus-
kirche

Samstag, 7. Mai

11:00 Uhr Orgelmusik zur Marktzeit,
Stephanuskirche

Mittwoch, 1. Juni

15:00 Uhr Beginn des Konfirman-
denunterrichts für die Konfirmation
2017, Ph.-M.-Hahn-Gemeindehaus
(Gruppe 1) & GZW (Gruppe 2)

16:30 Uhr Beginn des Konfirman-
denunterrichts für die Konfirmation
2017, GZW (Gruppe 3)

Freitag, 3. Juni

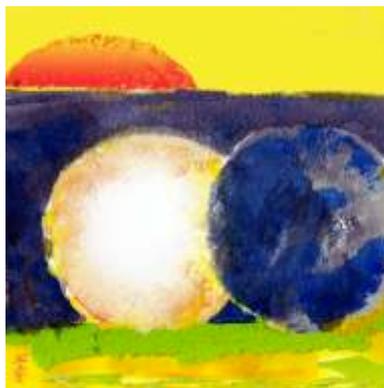
19:00 Uhr Frauenvesper mit Corne-
lia Stracke, GZW

Samstag, 4. Juni

11:00 Uhr Orgelmusik zur Marktzeit,
Stephanuskirche

Samstag, 11. Juni

19:00 Uhr Konfirmanden-Gala-
abend Jahrgang 2015/16, GZW



Die nächsten Termine für Dich

(auch auf www.cvjm-echterdingen.de):

- Jugendhauskreis **Cube**®:
montags 20:00 – 22:00 Uhr bei Desiree und
Daniel Kirschmann (Adolf-Murthum-Straße 20)
- Jugendkreis **Copyright**:
donnerstags 18:45 – 20:30 Uhr (GZW)
- **The Script** – der neue Jugendkreis für Konfirmanden:
freitags 19:30 – 21:00 Uhr (GZW)
- **jugo.LE & Worshipnight**: 19.03 18:00 Uhr (GZW)
- **Osternachtgottesdienst**:
27.03 05:30 Uhr (Neuhausen)
- **jugo.LE**: 17.04 bzw. 19.06 (GZW)
17:00 Uhr jugo.LE – Celebrate
18:45 Uhr jugo.LE – Anker
- **Christival**: 04. – 08.05 (Karlsruhe)

Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste

09:20 Uhr Stephanuskirche (SK)

10:45 Uhr Gemeindezentrum (GZW)

10:45 Uhr Kinderkirche (GZW)
Die Termine für die Kinderkirche entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt.

Ausnahmen siehe „Besondere Gottesdienste“

Besondere Gottesdienste

Mittwoch, 9. März

19:30 Uhr Passionsandacht, GZW

Mittwoch, 16. März

19:30 Uhr Passionsandacht, Stephanuskirche

Freitag, 18. März

19:30 Uhr Taizé-Gebet, Stephanuskirche

18:00 Uhr JuGo.LE & Worship-Night, GZW

Sonntag, 20. März

09:20 Uhr Gottesdienst mit Goldener Konfirmation, Stephanuskirche

Mittwoch, 23. März

19:30 Uhr Passionsandacht, GZW

Donnerstag, 24. März

19:30 Uhr Passionsandacht mit Abendmahl, Stephanuskirche

Karfreitag, 25. März

09:20 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Stephanuskirche

10:45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, GZW

Ostersonntag, 27. März

06:00 Uhr Osternacht mit Abendmahl, Stephanuskirche

07:30 Uhr Auferstehungsfeier mit dem Posaunenchor, Friedhof

09:20 Uhr Ostergottesdienst mit der Kantorei, Stephanuskirche

10:45 Uhr Ostergottesdienst mit dem Lobpreisteam, GZW

SK – Stephanuskirche



GZW –
Gemeinde-
zentrum West
Reischachstr. 7



GH – Philipp-Matthäus-Hahn-
Gemeindehaus, Bismarckstraße 3



Ostermontag, 28. März

10:00 Uhr Gottesdienst, Stephanuskirche

Sonntag, 10. April

10:45 Uhr Gottesdienst mit dem Lobpreisteam, GZW

Samstag, 16. April

18:30 Uhr Konfirmandenabendmahl, Gruppe 1, Stephanuskirche

Sonntag, 17. April

10:00 Uhr Erste Konfirmation mit Posaunenchor und Band, Stephanuskirche

17:00 Uhr JuGo.LE – Celebrate, GZW

18:45 Uhr JuGo.LE – Anker, GZW

Freitag, 22. April

19:30 Uhr Taizé-Gebet, Stephanuskirche

Samstag, 23. April

18:30 Uhr Konfirmandenabendmahl, Gruppe 2, Stephanuskirche

Sonntag, 24. April

10:00 Uhr Zweite Konfirmation mit Posaunenchor und Band, Stephanuskirche

10:45 Uhr Gottesdienst mit dem Singteam, GZW

16:30 Uhr Kleinkindergottesdienst für kleine und große Leute, GZW

Samstag, 30. April

18:30 Uhr Konfirmandenabendmahl, Gruppe 3, GZW

Sonntag, 1. Mai

10:00 Uhr Dritte Konfirmation mit Bläserensemble und Band, GZW

Himmelfahrt, 5. Mai

10:00 Uhr Gottesdienst, Stephanuskirche

Sonntag, 8. Mai

10:45 Uhr Gottesdienst mit Taufen und dem Lobpreisteam, GZW

Sonntag, 15. Mai

10:00 Uhr Kantatengottesdienst – Bachkantate zum Mitsingen „Erschallet ihr Lieder“, Stephanuskirche

Sonntag, 5. Juni

09:20 Uhr Gottesdienst mit dem Singteam, Stephanuskirche

Sonntag, 12. Juni

09:20 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung des Konfirmandenjahrgangs 2016/17, Stephanuskirche

10:45 Uhr Gottesdienst mit dem Lobpreisteam, GZW

Sonntag, 19. Juni

09:20 Uhr Tauferinnerungsgottesdienst mit Taufen, Stephanuskirche

17:00 Uhr JuGo.LE – Celebrate, GZW

18:45 Uhr JuGo.LE – Anker, GZW



Bachkantate zum Mitsingen

Was?

„Erschallet, ihr Lieder, erklinget, ihr Saiten“
BWV 172

Wann?

Pfingstsonntag, 15. Mai 2016, 10 Uhr
Proben: donnerstags, 20 – 21:45 Uhr
(7., 14., 21., 28. April & 12. Mai)
und Mittwoch 4. Mai

Generalprobe: Samstag, 14. Mai, 10 – 11:30 Uhr
Anspielprobe: Sonntag, 15. Mai, 9 Uhr

Wo?

Proben: im Ph.-M.-Hahn-Gemeindehaus,
Bismarckstraße 3
Aufführung: in der Stephanuskirche

Wer?

Projektsängerinnen und –sänger
Kantorei Echterdingen
Solisten und Instrumentalisten

Am Mitsingen Interessierte können sich gerne im
Bezirkskantorat bei Sven-Oliver Rechner
anmelden, Tel. 79737841 oder
Bezirkskantorat.Bernhausen@elk-wue.de

**Herzliche Einladung
zu diesem Projekt!**